

**Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2026:
Montag, 16. Februar 2026, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (16):

Alternative Linke Bern, Levi De Martin
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
EVP Stadt Bern, Sarah Heiniger
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Haus der Bewegungen, Cindy Baumann
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Präsident
Quartierverein Marzili, Petra Müller
Quartierverein Holligen-Fischerhätteli, Thomas Accola
Quartierverein Schönau-Sandrain, André Olschewski
SP Bern-Süd, Chantal Magnin
SP Holligen, Peter Marbet
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein EinViertel, Sandra Bürgi
Verein Villa Stucki, Tom Klingl

Verein Zwischenraum Weissenstein, Valentin Bütikofer

Entschuldigte Mitglieder (7):

FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grünes Bündnis, Thomas A. Leibundgut
Marzili-Dalmazi-Leist, Andreas Roth
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Gaskessel, Nina Elmer
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
WBG Huebergass, Tobias Bauer

Nicht anwesende Mitglieder (5):

Aarebar, David Brantschen
Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
ISGH, Del. Nicole Wehinger
Kirchgemeinde Frieden Heiliggeist, Flavia Barblan
Mitte Stadt Bern, Philippe Cottagnoud

**Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2026:
Montag, 16. Februar 2026, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Vorsitz: Roland Jakob, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Ursina Anderegg, Direktorin BSS

Daniel Hofmann, Co-Leiter Schulamt

Jörg Rothhaupt, VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Stefan Baumgartner, Quartierbewohner

Yolande Burnod, Graue Panther Bern

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil 3
3. Stellungnahme Mitwirkung Revision Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN-Revision)
4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
5. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
6. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Roland Jakob eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

Da die Kirchgemeinden Frieden und Heiliggeist per 1. Januar 2026 fusioniert haben, werden sie ab sofort bei der QM3 nur noch eine Stimme haben. Die neue Kirchgemeinde heisst Frieden Heiliggeist. Levi De Martin vertritt heute erstmals die Alternative Linke Bern.

2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil 3

Präsentation

Daniel Hofmann vom Schulamt präsentiert zuerst die Schüler*innenprognosen im Schulkreis 2 - Mattenhof-Weissenbühl. Die Zahlen werden nach Geburten- und Sterberaten, Zuziehenden und Wegziehenden und nach der Bautätigkeit berechnet. Der Schulkreis 2 ist relativ gut berechenbar. Es wird in der Zukunft sicher mehr Kinder geben – vor allem im Brunnmatt/Steigerhubel. Der Peak ist um die Jahre 2030/31.

Im zweiten Teil werden die aktuellen Bauprojekte vorgestellt. Bei der VS Steigerhubel wird seit 2023 das ehemalige Kirchgemeindehaus neu für die Schule genutzt. 2024 wurde der Modulbau 1 erstellt. 2027 soll der Modulbau II stehen. Ab ca. 2035 wird die Gesamtanierung in Angriff genommen. Die VS Schlossmatte steht in der Realisierung. Das neue Schulgebäude wird neu für vier statt wie bisher für zwei Klassen zur Verfügung stehen. Der Bezug ist für 2027 geplant. Die VS Goumoëns befindet sich ebenso in der Realisierung. Das Schulgebäude wird 24 Klassen beinhalten und 2028 bereit sein. Auf dem Gaswerkareal wurden 2025 Modulbauten und eine Traglufthalle errichtet. Bis 2028 wird dies das Schulraumprovisorium für die VS Kirchenfeld sein, anschliessend wird es als Schulraumprovisorium für die VS Sulgenbach dienen.

Ursina Anderegg begrüsst die Delegiertenversammlung. Sie präsentiert anschliessend ihre Vision von der Schulentwicklung. Dabei geht es vor allem um die Chancengleichheit und das integrative Model. Die Schulen stehen unter Druck und müssen entlastet werden (Stichwort Schulsozialarbeit). Ihr ist zudem wichtig, dass Schul- und Sozialraum zusammen gedacht werden. Auch Bildung und Betreuung müssen zusammen gedacht werden. Digitalisierung ist auch ein wichtiges Thema. Wie sollen die Schulen etwa mit KI umgehen?

Daniel Hofmann und Ursina Anderegg gehen abschliessend auf die Fragen seitens des QM3-Vorstandes ein, die im Vorfeld schriftlich eingereicht wurden:

- Im Steigerhubel ist keine Ganztageschule geplant.
- Im Zyklus 1 sind verschiedene Schulmodelle möglich, später wird der Spielraum kleiner.
- Die Mosaik-Schule im Munzinger wird befürwortet.
- Im Brunnmatt wird die Produktionsküche erhalten bleiben, im Steigerhubel gibt es nur noch eine Regenerationsküche. Die Zieglerküche bleibt erhalten, auch wenn die Küche im Tiefenau in Betrieb geht ([Link Mahlzeitenstrategie](#)).
- Nach der Schliessung der zweisprachigen Schule «Classes Bilingues» als Versuch soll das Französisch als Zweitsprache weiter gefördert werden. Die Schulen können dabei selber aktiv werden. Zusätzliche Fächer in Französisch sind möglich. Man ist dazu mit dem Kanton intensiv im Austausch. Im Englisch sieht es ähnlich aus. Dies soll auch gefördert werden im Rahmen des kantonalen Lehrplans.
- Der Einfluss beim Lehrermangel ist seitens Stadt begrenzt, da der Kanton die Vorgaben macht. Die Stadt hat aber einen Standortvorteil, weil die Arbeitsplätze gut erreichbar sind. Die Situation ist momentan nicht dramatisch.

Ursina Anderegg bietet zum Schluss der QM3 an, dass man sich immer melden soll, wenn es Probleme gibt. Sie und ihre Mitarbeiter sind für die Bevölkerung da.

Diskussion

Roland Jakob: Der Stadtteil 3 ist sehr vielfältig und er sollte auch im Schulbereich so vielfältig bleiben. Bleiben die heutigen Schulkreise erhalten oder nicht?

Ursina Anderegg: Organisatorisch ist es nicht möglich, die Schulkreise aufzuheben. Die lokale Verankerung der Schulkommissionen ist auch wichtig. Es wird künftig sicherlich dazu noch viele Diskussionen geben.

Peter Marbet: Wird die Basisstufe flächendeckend eingeführt?

Daniel Hofmann: Überall dort wo saniert wird, könnte die Basisstufe eingeführt werden. Der Entscheid liegt aber bei den Schulkommissionen.

Cindy Baumann: Wer ist verantwortlich für die Einbindung vom Quartier in die Schulraumplanung?

Daniel Hofmann: Das städtische Amt «Familie und Quartier» ist dafür verantwortlich. Bei Sanierungen werden immer multifunktionale Räume mitgedacht.

Ursina Anderegg: Langfristig muss geschaut werden, wie der Schulraum genutzt wird, wenn es wieder weniger Kinder hat.

3. Stellungnahme Mitwirkung Revision Zonen für öffentliche Nutzungen (ZÖN-Revision)

Diskussion

Roland Jakob: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 12. Januar 2026 entworfen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt. Am Mittwoch, 4. Februar 2026 hat der Quartierverein Marzili fristgerecht einen Antrag eingereicht. Zwei Punkte sollen zusätzlich in die QM3-Stellungnahme aufgenommen werden: Areal III.72 – Marzili: Kindergarten und Areal III.74 – Taubenhalde.

Petra Müller: Sie erläutert ihre beiden Anträge. Sie möchte auf dem Areal 72 wieder einen Spielplatz und keine schulische Überbauung. Im Areal 74 sollte auch an Wohnnutzung gedacht werden und nicht nur an Bildung.

Thomas Accola: Er versteht das Anliegen vom Quartierverein Marzili. Seine anfänglichen Bedenken bezüglich des künftigen Schulraumbedarfs dort sind nun ausgeräumt.

Cindy Baumann: Das Haus der Bewegungen möchte im Areal 72 ebenso für das Quartier Frei- und Spielräume erhalten.

Abstimmung

Punkt 1 Areal III.72 – Marzili: Kindergarten und Punkt 2 Areal III.74 – Taubenhalde werden mit 16 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

Die bereinigte Stellungnahme wird mit 16 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen verabschiedet.

**Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2026:
Montag, 16. Februar 2026, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



**4. Traktandenliste, Protokoll der letzten
Delegiertenversammlung**

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen. Das Protokoll der DV7-25 vom 15. Dezember 2025 wird genehmigt.

**5. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und
Mitgliederorganisationen**

Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum

Patrick Krebs: Ende 2024 haben die Projektleiter von Tiefbau Stadt Bern der QM3 die Vorprojekte der geplanten Aufwertungsmassnahmen am Eigerplatz und in Holligen vorgestellt und diskutiert. Seitdem fliessen die Inputs in die Erarbeitung der Bauprojekte ein. 2025 wurde entschieden, dass das Gesamtprojekt in drei Etappen umgesetzt wird. Die 2024 vorgestellten Projekte werden in der ersten Etappe realisiert, in Holligen wird es weitere Projekte in der dritten Etappe geben. Anfang Januar 2026 wurde nun das erste Projekt im Stadtteil 3 öffentlich aufliegt. Es handelt sich um das Projekt Eigerplatz Ost. Vor dem Baubeginn (voraussichtlich 4. Quartal 2026) werden die Anwohnenden und Direktbetroffenen im Detail über den Ablauf der Bauarbeiten und mögliche Beeinträchtigungen informiert. Zu einem späteren Zeitpunkt werden zudem noch die weiteren Projekte der Etappe 3 vorgestellt (frühestens im 3./4. Quartal 2026). Alle Infos unter <https://www.ausbau-fernwaerme.be/>

*ÖV-Erschliessung des Inselareals: Angebots- und Betriebskonzept
Bus-Y*

Patrick Krebs: Mit Beschluss vom 18. Dezember 2025 hat die RKBM die Schlussdokumente der Mitwirkung freigegeben (Schlussbericht und Mitwirkungsbericht). Die Dokumente sind ab sofort einsehbar unter

<https://www.bernmittelland.ch/de/themen/verkehr/projekte/OeV-Erschliessung-Inselareal.php>

Baunews ESP Ausserholligen

Patrick Krebs: Auch im Jahr 2026 bleibt Ausserholligen ein Ort der grossen baulichen Veränderungen. Im Westen wird die Haltestelle Stöckacker zurückgebaut. Die dazugehörige Personenunterführung Untermattweg wird saniert, hindernisfrei umgebaut und erhält neue Zugänge. Weiter östlich schreiten die Arbeiten am neuen Bahnhof Europaplatz Nord, an der neuen Personenunterführung sowie an der Passerelle plangemäss voran. Das neue Schulhaus Stöckacker nimmt Gestalt an – der Rohbau steht. Nun beginnen die Fassadenverkleidung und der Innenausbau. Auch beim neuen HOME OF BEACH geht es zügig voran: Die Aufrichte soll Ende März 2026 gefeiert werden, und die Stadt arbeitet am Bau der neuen Erschliessungsstrasse zum Gebäude.

Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:

Peter Marbet: Wie war der Workshop zum Reformprojekt?

Tom Klingl: Er ist sich nicht sicher, ob Aufwand und Ertrag in einem guten Verhältnis stehen.

Thomas Accola: Er ist auch pessimistisch.

Petra Müller: Sie konnte mitgeben, dass das Ehrenamt bedroht ist, wenn die Quartierorganisationen zu stark reglementiert werden.

André Olschewski: Er konnte viel in Erfahrung bringen, wie die Quartierorganisationen finanziell geregelt werden.

Peter Marbet: Gibt es Neuigkeiten zum Fischermätteli-Tram?

Johannes Schwarz: Nein, die Stadt hat der QM3 nichts mitgeteilt.

**Protokoll der 1. Delegiertenversammlung 2026:
Montag, 16. Februar 2026, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Chantal Magnin: Urs Emch hat zusammen mit Chantal Magnin und Thomas Accola einen Verein gegründet, der das Thema Gewässer im Sulgenbach mit Aktivitäten bereichern will.

Thomas Accola: Sein Quartierverein möchte auf dem Loryplatz auch diesen Sommer ein Pop-Up beherbergen. Am 1. April 2026 ist die Hauptversammlung des Quartiervereins. Am 2. Mai 2026 ist der Frühlingsmärit auf dem Loryplatz.

6. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 23. Februar 2026 und Delegiertenversammlung am Montag, 23. März 2026**) wird die Delegiertenversammlung um 21:05 Uhr geschlossen.

Bern, 23.3.2026

Patrick Krebs